

## Alles neu macht der Mai



Dr. Holger Auerbach

Der Titel passt nicht perfekt. Aber im Frühling 2023 stehen im AZiG einige personelle Veränderungen an, die ich gerne ansprechen möchte.

Per Anfang März wird Urs Müller infolge seiner Pensionierung die Funktion als Geschäftsführer an Reto Engi abgeben: Lieber Urs – vielen Dank für Dein jahrelanges Engagement! Lieber Reto: Guten Start! Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung durch Simone Jud als Leiterin Hotellerie per 1. April verstärkt. Frau Jud: Herzlich willkommen vorab!

Aus der Betriebskommission sind per Ende 2022 Kurt Roth als Präsident und Erika Schäpper als Mitglied ausgeschieden: Liebe Erika, lieber Kurt – vielen Dank für Eure Zeit in der BK! Neu gewählt in die BK wurde Barbara Huber aus Dinhard: Herzlichen Willkommen Frau Huber! Und ich habe nach sechs Jahren Vizepresidium neu ab 2023 das Präsidium übernommen.

Jürg Allenspach hat als Präsident der Delegiertenversammlung nicht erneut kandidiert: Lieber Jürg – vielen Dank für Deine Unterstützung! Sein bisheriger Vizepresident Bruno Kräuchi wurde als Präsident gewählt und der neue Vize-Präsident ist Robert Hinnen: Ich wünsche uns eine gute Zusammenarbeit! Mit dieser Mischung aus bestehenden und neuen Personen ist das AZiG operativ und strategisch aus unserer Sicht gut für die Zukunft aufgestellt.

Herzlichen Dank an alle ausscheidenden Personen: Ich wünsche Euch eine gute Zeit und hoffe, dass Ihr dem AZiG verbunden bleibt.

Dr. Holger Auerbach  
Präsident der Betriebskommission

## Konzert der «unbescholtenen Töchter»

Am 7. Dezember gab der Frauenchor Seuzach ein Konzert im Festsaal. Einige der Sängerinnen sind auch Mitarbeiterinnen im AZiG und es zeigte sich, dass auch einige unserer Bewohnerinnen früher im Frauenchor waren und von ihren ehemaligen Kolleginnen herzlich begrüsst wurden.

Im 1883 gegründeten Frauenchor durften nur «unbescholtene Töchter» singen. Diese mussten sofort austreten, wenn sie heirateten, damit sie Zeit mit Mann und Kind verbringen konnten. Später, ab dem Jahre 1927, durften verheiratete Frauen nur teilnehmen, wenn sie ihren Flickkorb und Stricksachen von



Die Bewohnenden waren vom Konzert begeistert, auch vor dem Festsaal wurde zugehört. Sie sangen bei den Liedern mit und nahmen hochmotiviert beim Kanon «Dona Nobis Pacem» teil.

Die Dirigentin Marianne Rotta baute zu den Liedern passende Geschichten ein, die den Anlass abrundeten und für die Bewohnenden zu einem unvergesslichen Ereignis machten.

Ein amüsantes Detail bietet die Geschichte des Frauenchors Seuzach:

Zuhause mitnahmen und daheim dann ihrem Mann zeigten, was sie in dieser Zeit gemacht hatten.

«Es war ein wunderschöner Anlass», hörte man von vielen Bewohnenden. Und ja, die abwechslungsreiche Darbietung mit Gedichten und der musikalischen Führung durch die vier Jahreszeiten schien alle angesprochen zu haben.

Simon Tan  
Ergotherapeut FH

# Umzug noch vor den Sommerferien

Mitte Juni dieses Jahres ist es soweit: Die Teilsanierung Haus Dorf ist abgeschlossen und die Zimmer sind wieder bezugsbereit.

Das ist dann der Zeitpunkt, zu dem der zweite grosse Umzug im Alterszentrum stattfindet und alle unsere Bewohnenden in ihre künftigen Zimmer umziehen, sei es im Haus Feld oder im Haus Dorf.

Der Umzug wird vor den Sommerferien abgeschlossen sein. Die Bewohnenden erhalten im Frühjahr die genauen Informationen zum Zeitpunkt und dem Ablauf.



Wie beim letzten Umzug wird auch dieses Mal vom Verpacken bis zum Einräumen am neuen Ort alles für unsere Bewohnenden organisiert. Den eigentlichen Umzug übernimmt wieder eine professionelle Umzugsfirma.



## Der andere Blick

Der kleine Lukas ist allein in der Küche. Er schiebt einen Stuhl zum Schrank und klettert hinauf. Dann streckt er sich und greift nach der Guetslischachtel. Gerade will er hinein langen, da kommt die Grossmutter herein. «Aber Lukas», sagt sie, «du darfst nicht einfach ein Guetsli nehmen. Du weisst doch, der liebe Gott sieht alles!». «Das weiss ich», antwortet Lukas. «Er hat mich schon gesehen und hat gesagt: Nimm gleich zwei!»

Auf der einen Seite der gestrenge, kontrollierende Gott der Grossmutter, auf der anderen der freundliche, mit einem Zwinkern in den Augen: «Nimm gleich zwei.»

Was für ein Gottesbild haben Sie?

Die Jahreslosung lautet: «Gott ist ein Gott, der mich sieht».

Manche mögen mit einem harten Gottesbild aufgewachsen sein. Der kleine Lukas schaut ohne Angst und zuversichtlich zurück in die zwinkernden Augen. Auf den Blick kommt es an! Der Blick verändert ganz entscheidend, und das auf beiden Seiten.

Es tut gut, ab und zu den Blickwinkel zu wechseln. Dazu hier noch etwas in eigener Sache:

Im Februar und März bin ich unterwegs in Chile und werde viel Neues sehen. Ich freue mich auf diese andere Perspektive. Bis ich zurück komme, vertritt mich meine Kollegin Kathrin Fürst.

Ich wünsche Ihnen viele freundliche und aufmunternde Blicke! Auf ein Wiedersehen!

Eva Rüschi  
reformierte Pfarrerin



Du bist ein Gott,  
der mich sieht.

1. Mose 16,13

Die weiteren Aktivierungsangebote hängen jeweils als Wochenprogramm aus.



**Mittwoch, 1. Februar**

**14.15 - 15.30 Uhr**

Tanznachmittag mit Live-Musik  
Festsaal

**Montag, 6. Februar**

**10.00 - 10.30 Uhr**

Ökumenischer Gottesdienst mit  
allen Sinnen  
Pfarrer Beat Auer  
Festsaal

**Montag, 6. Februar**

**14.30 - 15.30 Uhr**

Konzert Claudio de Bartolo  
Festsaal

**Mittwoch, 8. Februar**

**14.30 - 15.30 Uhr**

Musikalische Reise  
Festsaal

**Donnerstag, 9. Februar**

**18.30 - 20.00 Uhr**

Spieleabend mit Konfirmanden  
Festsaal

**Montag, 13. Februar**

**10.00 - 10.45 Uhr**

Ökumenischer Gedenkgottesdienst  
Pfarrer Beat Auer und Kathrin Fürst  
Festsaal

**Montag, 13. Februar**

**14.30 - 16.00 Uhr**

Jassen mit Nelly Wolfer  
Restaurant

**Dienstag, 14. Februar**

**ab 18.30 Uhr**

Erzählabend mit Iris Kellerhals  
Cheminéeraum



**Montag, 20. Februar**

**10.00 - 10.45 Uhr**

Katholischer Wochengottesdienst  
Pfarrer Beat Auer  
Festsaal

**Mittwoch, 22. Februar**

**14.30 - 16.00 Uhr**

Filmnachmittag: Naturfilm  
Festsaal

**Sonntag, 26. Februar**

**9.30 - 10.30 Uhr**

Gemeinde-Gottesdienst  
Pfarrerin Isabelle Schär  
Festsaal

**Montag, 27. Februar**

**14.30 - 16.00 Uhr**

Jassen mit Nelly Wolfer  
Restaurant



## Zur Pensionierung von Marilou Balisi

Liebe Marilou

Du hast fast Dein halbes Leben im AZiG verbracht. Seit Februar 1992 hast Du stets mit guter Laune und viel Liebe die Bewohnenden vom dritten Stock betreut und gepflegt.

Für das Team sowie für das ganze AZiG warst Du eine sehr wertvolle Mitarbeiterin. Deine hilfsbereite, humorvolle und wohlwollende Art, welche Du Tag für Tag gelebt hast, wird uns sehr fehlen.

Wir danken Dir von Herzen für Dein grosses Engagement und Deinen unermüdlichen Einsatz bei uns.

Nun startest Du in einen aufregenden neuen Lebensabschnitt und wir wünschen Dir für Deine Pension alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

Und wie immer das Beste zum Schluss: Du bleibst uns im AZiG als freiwillige Mitarbeiterin erhalten. Das freut die Seniorinnen und



Senioren sowie das ganze Team.



Marilou Balisi auf dem Foto des Personalblatts von 1992.



Marilou Balisi auf dem offiziellen Mitarbeitenden-Foto.

Rahel Waser  
Teamleiterin WG F0

# Auflösung Gewinnrätsel Dialekt-Wörter

In der letzten Geerenpost-Ausgabe war das Quiz, wer wohl noch alle die Dialekt-Begriffe kennt. Es gingen zahlreiche Talons ein und die

Redakteurin kam sich schon fast wie eine Primarschullehrerin beim Korrigieren vor. Herzlichen Dank an alle für das aktive Mitmachen!

Zehn Personen konnten alle Begriffe richtig zuordnen, weshalb die Glücksfee die vier Gewinnerinnen und Gewinner ziehen musste.

1. Preis: Mittagessen für zwei Personen im Restaurant Geerenpark  
Gewinner: **Roly Aeschlimann**, Dinhard

2. Preis: Mittagessen für eine Person im Restaurant Geerenpark  
Gewinner: **Heinrich Hofmann**, Wohngruppe F2

3. Preis: Kaffee und Dessert für zwei Personen im Restaurant Geerenpark  
Gewinnerin: **Susanne Adam**, Teamleiterin Tagesbetreuung

4. Preis: Kaffee und Dessert für eine Person im Restaurant Geerenpark  
Gewinnerin: **Anneliese Kräuchi**, Hettlingen



Und hier die Auflösung für alle diejenigen, welche vielleicht das eine oder andere Wort nicht kannten:

Anke - Butter  
Beckeli - Trinkschale  
Binätsch - Spinat  
Chrottepösche - Löwenzahn  
Diwan - Sofa  
Forigel - Föhrenzapfen  
Gwäg - Rabe  
häl - rutschig  
Hampfle - Handvoll  
haudere - überstürzt tun  
Hepf - Hefe

jufle - überstürzt tun  
Jumpfere - ledige Frau  
mitenand gschirre - miteinander arbeiten  
Puggele - Löwenzahn  
Ringele - Löwenzahn  
Scarnutz - Papiertüte  
Schnagg - Grosse Mücke  
Schwiiblueme - Löwenzahn  
sich rüeme - sich selbst loben  
Tolgg - Fleck  
zämebüeze - zusammennähen

## Marroni-Zauber im Alterszentrum

Am 29. Dezember waren alle Bewohnenden und Mitarbeitenden zum Marroni-Zauber vor dem Haupteingang eingeladen. Mit Feuerschalen, gerösteten Marroni und heissen Getränken und warm eingepackt liess es sich sogar trotz der Kälte gut um die Feuerschalen hockeln und den Nachmittag geniessen.



# Konzert Musikgesellschaft Hettlingen

Mitte Dezember spielte wie jedes Jahr in der Adventszeit die Musikgesellschaft Hettlingen im Festsaal für

unsere Bewohnerinnen und Bewohner auf. Der weissverschneite Park vor den Fenstern und die Musikklä-

ngesorgten für einen wunderbaren Adventssonntag im Alterszentrum.



## Chlaus-Turnen

Wie jeden Dienstagvormittag trafen sich die Gruppen für das «Turnen im Sitzen und Stehen» im Festsaal. Am Vormittag des 6. Dezembers musste man aber zwei Mal hinschauen, ob es sich nun um die Turngruppe oder fleissige Samichlaus-Helfer handelte.

Hoffentlich waren die Chläuse brav und haben ein paar Mandarinli, Nüssli und Schöggeli erhalten!



## Gemeinsames Singen und Musik hören im Advent

An jedem Adventssamstag organisierte die Aktivierung für unsere Bewohnenden das weihnachtliche Singen und Musik hören im Aktivraum.

Die Klavierbegleitung von Regula Winter (Mitarbeiterin Altersheim) und das gemeinsame Singen mit den Bewohnerinnen und Bewoh-

nern sorgten jeweils für einen wundervoll stimmigen Einstieg in das Adventswochenende.



# Katrin Schlegel, Teamleiterin Hauswirtschaft



**Katrin Schlegel**

Als ich angefragt wurde, ob ich in der Geerenpost ein wenig über mich erzählen möchte, wusste ich nicht ganz, was ich denn schreiben soll. Ich habe eine Weile lang überlegt und hoffe, Sie haben ein bisschen Spass beim Lesen.

«Und? Hast Du Dich schon eingelebt?» Seit ich im Alterszentrum im Geeren angefangen habe, wurde ich das schon einige Male gefragt. Meine Antwort war meistens dieselbe: «Ja, es ist zwar eine Herausforderung, aber ich fühle mich sehr wohl und bin froh, an einem Ort zu arbeiten, wo wir gemeinsam noch so viel vorhaben.» Man sagt ja, dass man mindestens ein Jahr braucht, um sich in einem Betrieb wirklich auszukennen.

Mein Name ist Katrin Schlegel, ich bin 23 Jahre alt und lebe in Schaffhausen. In meiner Freizeit fahre ich Ski, lese Bücher über Motivation und Körpersprache und betreibe Krafttraining.

Beruflich bin ich an einigen Orten unterwegs: Als Vorstandsmitglied der OdA Hauswirtschaft Schaffhausen, in der Weiterbildung zur Bereichsleitung Hotellerie/Hauswirtschaft und am Liebsten natürlich im Alterszentrum im Geeren. Mit 23 Jahren eine Teamleitung übernehmen zu dürfen, ist für mich eine grosse Ehre.

Als ich mich 2016 entschied, die Ausbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft zu machen, ahnte ich nicht, dass ich einen so grossen Berufsstolz entwickeln würde. Ich hatte das Glück, eine sehr disziplinierte

Ausbildnerin zu haben, die für den Beruf eine ausserordentliche Leidenschaft empfand. Ich übernahm diese Leidenschaft und wurde belohnt: Kurz nach der Ausbildung bekam ich die Chance, Arbeitspläne zu gestalten, Ferienplanungen zu machen sowie Lernende und Mitarbeitende in allen möglichen Bereichen zu unterstützen.

Nachdem ich ein wenig Berufserfahrung in Schaffhausen gesammelt hatte, entschied ich mich, die Weiterbildung zur Bereichsleitung Hotellerie/Hauswirtschaft anzugehen. Es war mir bewusst, dass ich dafür noch etwas jung war, aber es war mir immer wichtig, mich weiterzuentwickeln. Also habe ich die Weiterbildung begonnen und musste mich beruflich umorientieren.

Nach einigen Versuchen, den passenden Betrieb für mich zu finden, bekam ich im AZiG die Stelle als Teamleitung Hauswirtschaft. Nun bin ich hier, mit einem super Team, sehr guten Vorgesetzten und bereit, unseren Bewohnenden die höchsten Standards in der Reinigung und der Wäscherei zu liefern.

Ich bedanke mich, dass ich mich hier vorstellen darf und freue mich auf die Zusammenarbeit und die immer wieder neuen Herausforderungen.





Vor Weihnachten durfte jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ein Geschenk und Dank für die Arbeit entgegennehmen – persönlich überreicht von Geschäftsführer Urs Müller und Anna Losa, Leiterin Personal.

## Vollständiger Teuerungsausgleich für das Personal

Der Regierungsrat des Kantons Zürich beschloss, seinem Personal auf 1. Januar 2023 den vollen Teuerungsausgleich von 3,5% zu gewähren, um in der angespannten Personalsituation auf dem Arbeitsmarkt ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben.

Die Geschäftsleitung und die Betriebskommission des Alterszent-

rum im Geeren folgten dem Entschluss des Regierungsrates. Sie beantragten der Delegiertenversammlung, auch dem Personal des AZiG, dessen Personalreglement sich an demjenigen des Kantons anlehnt, die 3,5% Teuerungsausgleich zu gewähren. Die DV stimmte diesem Antrag zu und so dürfen sich alle Mitarbeitenden des Alterszent-

rums per 1. Januar 2023 über einen Teuerungsausgleich von 3,5% des Lohnes freuen.

Auch die Löhne der Lernenden und Studierenden wurden per 1. Januar 2023 um die aufgelaufene Teuerung erhöht.

*Die Geschäftsleitung*

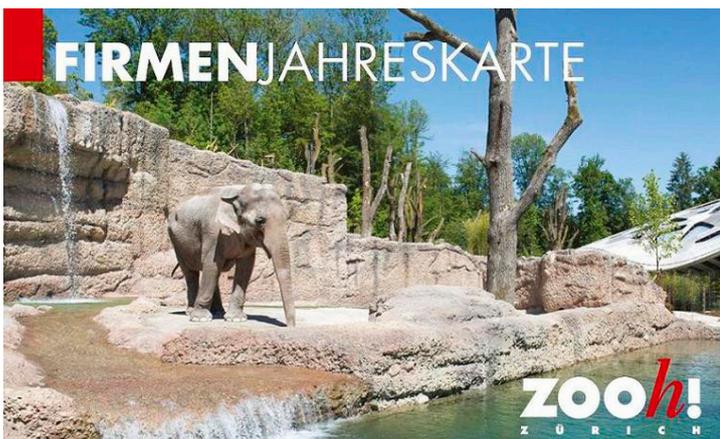
## Auch im Jahr 2023 Gratiseintritt in den Zoo Zürich

Das Alterszentrum im Geeren hat die vier Jahreskarten für den Zoo Zürich für das Jahr 2023 erneuert. Die Karten dürfen von Mitarbeitenden und Bewohnenden, die zusammen mit ihren Angehörigen einen Ausflug in

den Zoo Zürich machen möchten, unentgeltlich benutzt werden. Die Zoo-Jahreskarten sind am Empfang deponiert und Sie können diese dort für ein bestimmtes Datum reservieren lassen.

Wir freuen uns, wenn die Karten rege benutzt werden und Sie mit Ihrer Familie oder mit Freunden einen schönen Tag im Zoo Zürich verbringen!

*Die Geschäftsleitung*



## Bewohnende

### Wir begrüßen

30. November

**Ulrich Sollberger**, Dinhard

1. Dezember

**Werner Ernst Tanner**, Seuzach

2. Dezember

**Anna Müller**, Seuzach

14. Dezember

**Verena Hartmann**, Winterthur

19. Dezember

**Erika Schmidt**, Brütten

6. Januar

**Erika Brunner-Jöst**, Hettlingen

9. Januar

**Jakob Hartmann**, Wiesendangen

10. Januar

**Elisabeth Seematter**, Seuzach

12. Januar

**Maria Bitterli**, Pfungen

### Wir gratulieren

6. Februar

**Rosa Hafner**, Elgg

94 Jahre

6. Februar

**Marlies Halter-Aebli**,

Wiesendangen

88 Jahre

9. Februar

**Sylvia Frei**, Seuzach

86 Jahre

15. Februar

**Heidi Wehrle-Herzog**,

Seuzach

92 Jahre

**Elsbeth Bollmann**,

Neftenbach

87 Jahre

16. Februar

**Margareta Wespi**,

Hettlingen

85 Jahre

22. Februar

**Ilse Herle**, Seuzach

76 Jahre

### Wir nehmen Abschied

25. November

**Anne Marie Geneviève Jauch**, Pfun-

gen, verstorben

26. November

**Margrit Haasper**, Seuzach, verstorben

13. Dezember

**Gertrud Bernhart**, Seuzach,

verstorben

16. Dezember

**Gottfried Kürner**, Brütten, verstorben

20. Dezember

**Fritz Kohler**, Dinhard, verstorben

**Peter Lack**, Neftenbach, verstorben

22. Dezember

**Brigitta Junker**, Brütten, verstorben

29. Dezember

**Emma Schmid**, Hettlingen, verstorben

5. Januar

**Rosmarie Wiedler-Vetterli**, Seuzach,

verstorben

24. Januar

**Klara Schwarz-Weilenmann**, Hettlin-  
gen, verstorben

## Mitarbeitende

### Wir begrüßen

1. Januar

**Francesco Wörle**, Koch

1. Februar

**Jennifer De Groot**, Ass. Gesundheit  
und Soziales, WG F2

**Claudia Wolfensberger**, Mitarbeiterin  
Restaurant

## Gut gepflegtes Leben steht für uns im Zentrum. Deshalb suchen wir Sie!

Das Alterszentrum im Geeren wächst und mit ihm die Teams von Pflege und Betreuung.

[www.imgeeren.ch/jobs](http://www.imgeeren.ch/jobs)



Alterszentrum im Geeren  
Seuzach

## Vielleicht noch etwas kalt für ein Garten-Fest..?

Es sieht aus, als ob auf der leergeräumten Restaurantterrasse stabile Festbänke aufgestellt werden... Ein Gartenfest? Aber nein: Das Haus Dorf wird rundherum für die Flachdach-, Fenster- und Fassadensanierung eingerüstet.

